

LITFASSÄULE

BRÜCKEN

Literaturnachmittag für Frauen. „Heimisch im Garten der Worte“: Unter diesem Motto laden die Brücker Katholischen Frauen Deutschlands mit der katholischen Erwachsenenbildung Westpfalz-Nordpfalz für Donnerstag, 24. September, 15 Uhr, zu einem Literaturnachmittag ins katholische Pfarrheim St. Laurentius in Brücken ein. Gisela Singer spricht über das Leben von Annette von Droste-Hülshoff. Anmeldung bis Sonntag, 20. September, bei Rosemarie Bauer, Telefon 06386 213. (rhp)

DUNZWEILER

Fahrt an die Mosel. Am Samstag, 26. September, macht der Frauen-Gymnastikverein Dunzweiler einen Ausflug an die Mosel. Der Nachmittag wird in Beilstein verbracht, danach geht es auf ein Weinfest. Abfahrt ist um 12.30 Uhr. Auch Nichtmitglieder können mitfahren. Anmeldung bei Marlene Schmidt, Telefon 06373 1788 oder Gudrun Müller, Telefon 06386 7144 entgegen. (rhp)

HERSCHWEILER-PETERSHEIM

Wochenmarkt. Der Kindergarten Regenbogen in Herschweiler-Petersheim lädt ein zum Wochenmarkt für Mittwoch, 16. September, 14.30 Uhr, auf den Dorfplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftshaus). Die Schulkinder verkaufen Essen aus heimischen Gärten. (rhp)

KUSEL

Yogakurs. Der Yogakurs der katholischen Frauengemeinschaft Kusel beginnt am Montag, 14. September, 18 Uhr, im katholischen Pfarrheim in Kusel. Info unter 06381 2120. (rhp)

Vortrag über Dürer. Der evangelische Frauenkreis Kusel trifft sich am Montag, 14. September, 15 Uhr, im Katharinen- und Bora-Haus zum Thema „Albrecht Dürer – Rosenkranzfest“. Referent ist Horst Schwab. (rhp)

Fahrt ins Blaue. Die katholische Frauengemeinschaft Kusel macht am Donnerstag, 17. September, einen Ausflug. Abfahrtszeiten: Pfeffelbach um 7 Uhr, „Am Park“ in Kusel, Fritz-Wunderlich-Straße, um 7.10 Uhr, danach Bahnhof. (rhp)

KREIMBACH-KAULBACH

Basar. Am Sonntag, 20. September, gibt es in Kreimbach-Kaulbach einen Basar rund ums Kind. Er findet von 14 bis 16 Uhr in der Gemeinschaftshalle statt. Für Kinder gibt es eine Spielecke. Tischreservierungen sind unter Telefon 06308 7661 möglich. (rhp)

MATZENBACH

Freibad schließt. Das Solarbad der Gemeinde Matzenbach hat die Badesaison 2009 beendet: Es ist ab sofort geschlossen. (rhp)

WALDMOHR

Einschreibung für Schulneulinge. Grundschulpflichtige Kinder können am Mittwoch, 16. September, von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Sekretariat der Realschule plus eingeschrieben werden. Angemeldet werden müssen Kinder, die zwischen dem 1. September und 31. August 2010 das sechste Lebensjahr vollenden. Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag aufgenommen werden. Diese Anmeldung erfolgt zu einem gesonderten Termin im Februar 2010. Mitgebracht werden müssen Geburtsurkunde oder Familienstammbuch, Passbild und eine Bescheinigung des Kindergartens. (rhp)

Zur Weihermühle. Der Pfälzerwald-Verband Waldmohr macht am Mittwoch, 30. September, eine Fahrt zur Weihermühle. Abfahrt ist am Schuhhaus Germann um 14.30 Uhr. Es geht am Wasserschleppweg entlang zur Weihermühle, wo der Abschluss stattfindet. Die Strecke ist etwa sieben Kilometer lang. Anmeldung ist unter Telefon 06373 3402 erforderlich. Gäste sind willkommen.

Kunstaussstellung. In der Kultur- und Festhalle wird morgen, Sonntag, 13. September, 11 Uhr, eine Ausstellung mit Werken der Künstlerin Anna-Katharina Stahl eröffnet. Zu sehen sind Ölbilder und Radierungen. Es lädt ein die Arbeitsgemeinschaft Kunstausstellungen Waldmohr. (rhp)



Großzügig dimensioniert, barrierefrei und hell, so präsentiert sich mittlerweile das zweieinhalb Millionen Euro teure Alois-Hemmer-Haus. Einziehen wird im nächsten Monat die Sozialstation. FOTO: SAYER

Bald erste Kisten packen

BRÜCKEN: Sozialstation bezieht Mitte Oktober das Alois-Hemmer-Haus

VON ELKE KLINCK

In den nächsten Tagen gilt es in der ökumenischen Sozialstation in Brücken, die ersten Kisten zu packen. Der Umzug von den beengten alten Räumen in der Wiesenstraße in das neue Alois-Hemmer-Haus steht kurz bevor. Dann startet auch der Betrieb in der Tagesbegegnungsstätte, einem Angebot der teilstationären Tagespflege für pflege- und hilfsbedürftige Menschen, die nicht alleine zu Hause bleiben können.

Für solche Menschen bietet das Alois-Hemmer-Haus eine individuelle Tagesbetreuung und Kontaktmöglichkeit zu anderen Betroffenen. „Mit diesem erweiterten Angebot wollen wir vor allem auch pflegende Angehörige entlasten, die dann tagsüber ihre Freiräume haben und ihrem Beruf nachgehen können“, sagt Veronika Schneider, Verwaltungsleiterin der Sozialstation. Die Sozialstation will damit den Senioren auch helfen, eine stationäre Versorgung in Seniorenheimen zu vermeiden.

Mittlerweile sind der Innenausbau, die Außenputz- und Malerarbeiten des zweieinhalb Millionen Euro

teuren Projektes abgeschlossen. Das Gerüst ist abgebaut, aufgeräumt wurde auch. Die Räume präsentieren sich großzügig, hell und komplett barrierefrei. Nächstes Jahr geht es im Garten und in den Anlagen weiter. Bis dahin soll der Betrieb im Alois-Hemmer-Haus längst Routine sein.

Umgezogen wird am 16., 17. und 18. Oktober, die offizielle Einweihungsfeier für den 31. Oktober geplant. Leitung und Mitarbeiter freuen sich nach eigenen Angaben auf die neuen Büro- und Arbeitsräume der Sozialstation, die dann im ersten Stock und im Dachgeschoss Platz finden. Im Erdgeschoss werden die Tagespflege und der offene Begegnungstreff für die Tagesgäste untergebracht. Therapie- und Ruheräume und eine Küche runden das Angebot für die Gäste ab. Eine Kooperation mit Ärzten und Therapeuten ist vorgesehen.

Anfragen für die 20 Tagespflegeplätze gebe es schon jetzt viele, erläutert Schneider. „Konkret wird das aber erst, wenn wir sagen können, was an Kosten auf Gäste und Angehörige zukommt“, so Schneider. Derzeit liefern noch Verhandlungen mit Pflegekassen. Der Versorgungsver-

trag sei bereits beantragt, der Pflegeersatz müsse noch ausgehandelt werden. Danach richtet sich der Kostenbeitrag für die Selbstzahler.

Wichtig ist Schneider, dass die Pflege individuell ausgerichtet wird. „Im Mittelpunkt unserer Betreuung steht der Mensch mit seinen ganz eigenen Bedürfnissen, auf die wir eingehen wollen“, betont die Verwaltungsleiterin. Vehement wehrt sie sich gegen eine „Qualität zum Null-Tarif-Mentalität“, die bei vielen pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen vorherrsche.

Auch bei den Öffnungszeiten will die Sozialstation auf die individuellen Bedürfnisse der Angehörigen eingehen. Kernöffnungszeiten sind von 8 bis 16 Uhr sein. „Bei Bedarf öffnen wir auch früher und betreuen bis in den Abend; auch Samstag, Sonntag und Feiertage sind nach Bedarf denkbar“, erklärt sie.

INFO

Informationen zum Angebot der Tagespflege gibt es in einem eigens aufgelegten Prospekt bei der ökumenischen Sozialstation Brücken, Telefon 06386 92190, und im Internet auf der Seite www.sozialstation-bruecken.de

Tragschrauber, Ballon und Segelflugzeug

ESSWEILER: Luftsportverein feiert Flugplatzfest

Der zweite Sonntag im September steht in Eßweiler schon seit Jahren im Zeichen des Luftsportvereins, der an dem Termin sein Flugplatzfest ausrichtet. Dieses Jahr dauert das Fest erstmals ein ganzes Wochenende.

Schon am heutigen Samstag starten die ersten Rundflüge mit Segelflugzeugen und Motorseglern. Ab 10 Uhr gehört den Flugzeugen der Himmel über der Region. Rundflüge in einem Tragschrauber – einer Mischung aus Flugzeug und Hubschrauber – und in einem offenen Segelflugzeug werden ebenfalls angeboten. Heute Abend steigt außerdem die Achtziger-Jahre-Party im Hangar des Flug-

platzes, bei der es auch eine karibische Cocktailbar gibt.

Auch am morgigen Sonntag starten die Eßweilerer Flieger wieder zu Rundflügen. Als Höhepunkt des Flugplatzfestes hat der Verein Ballonfahrten angekündigt, die abends beginnen sollen. An beiden Tagen finden Segelflugvorführungen und Showfallschirmsprünge aus einem Segelflugzeug statt. Am Informationsstand des Vereins können sich Interessierte über die Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Flugplatz Eßweiler informieren. (bgi)

INFO

Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.lsv-essweiler.de. (bgi)

Eine verkaufte Küche und zwei verschiedene Aussagen

KUSEL: Amtsgericht muss kniffliges Problem lösen

VON CHRISTIAN HAMM

Ein mysteriöser „Küchen-Klau“ beschäftigt derzeit das Kuseler Amtsgericht: Auf der Anklagebank sitzt 49-jähriger Unternehmer aus dem Glantal. Er soll eine fremde Einbauküche – die in seinen Firmenräumen abgestellt war – einfach verhöckert haben. Sollte dies die Hauptverhandlung ergeben, handelt es sich juristisch gesehen um einen Diebstahl. Der Angeklagte bestreitet die Sache allerdings mit Nachdruck.

Dass er die Küche weiterverkauft hat, steht außer Zweifel. Das hätten im Übrigen auch die neuen Eigentümer wohl ausgesagt, die bei der Verhandlung am Mittwoch als Zeugen geladen waren. Dem Ehepaar blieb allerdings ein Auftritt vor dem Richter erspart. Der Angeklagte räumte den Sachverhalt ein. 1500 Euro hatte er kassieren wollen. Zu einer Teilzahlung war es gekommen, den Rest allerdings behielt das Ehepaar wohlweislich ein. Denn als plötzlich die Polizei geklingelt und die Küche hatte sehen wollen, waren die neuen Eigentümer selbst alles andere als glücklich über ihr vermeintliches Schnäppchen.

Verkauft hat sie der 50-Jährige also zweifellos. Nur, er machte ein

ganz anderes Motiv geltend als etwa eine persönliche Bereicherung: Es sei nur darum gegangen, alte Schulden zu begleichen.

Zum Sachverhalt: Eine Frau aus dem Saarland hatte im Frühling vergangenen Jahres umziehen wollen. Die Küche störte, solange noch keine neue Wohnung gefunden und die Frau deshalb zwischenzeitlich bei ihrem Freund eingezogen war. Wohin also damit? Nun, der Freund war ein ehemaliger Beschäftigter des Angeklagten. In dessen Werkhalle landete die Küche – samt weiterer Möbel, darunter ein Fernseher.

Hat nun der Unternehmer dieses Angebote gemacht, die Küche bei ihm unterzustellen, oder der Freund der Geschädigten gefragt? Hat der Unternehmer beim Abbau der Küche geholfen oder nur den Lagerraum zur Verfügung gestellt? Dies sind Fragen, die noch geklärt werden müssen. Der Angeklagte behauptet nämlich, sein ehemaliger Mitarbeiter habe Schulden bei ihm gehabt. Und dieser sei damit einverstanden gewesen, dass die Küche verkauft und mit dem Erlös die Schulden gedeckt würden. Aussage steht also gegen Aussage in diesem Fall, der mit der Anhörung eines weiteren Zeugen am Mittwoch, 30. September, vor dem Amtsgericht fortgesetzt wird.

Jetzt kommt das Dach

NACHGEHAKT: Grillhütte macht Fortschritte

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG. Noch ohne Dach steht sie da, die Grillhütte am Ziegelberg, die von Jugendlichen des Jugendzentrums (Juz) Schönenberg-Kübelberg seit Ende August 2008 gebaut wird (wir berichteten). Noch immer benötigt das Juz Spenden für das Bauwerk.

Nachdem das Fundament gelegt war, galt es, 1700 gespendete Kalksandsteine per Hand auf der Baustelle auf- und abzuladen und dann aufzumauern. Ringanker und Sturz sind gegossen, das Gebälk ist aufgeschlagen. „Eine schweißtreibende Angelegenheit für unsere Jugendlichen“, sagt Christine Schmidt, die Chefkin des Juz. Stolz berichtet sie, dass alle bisherigen jungen Bauarbeiter in Ausbildungsplätze vermittelt werden konnten. „Mit guter Motivation und einer neuen Generation junger Handwerker geht es jetzt weiter.“

Um das Dach einzudecken, brauchen die Jugendlichen Material, Dachpappnägel, Nägel und Schrauben. Dann kommt der Außenputz. Für die Gestaltung rund um die Hütte werden Schotter und Sand benötigt. Schmidt lobt die Unterstützung durch private Spender und Firmen. Die Jugend freue sich auf ihren neuen Treffpunkt außerhalb des Dorfes. Schmidt ist froh, weiterhin „Jugendliche sinnvoll zu beschäftigen und ihnen den Sprung in die Arbeitswelt zu ermöglichen“. Wenn die Hütte fertig ist, kann sie auch von der Bevölkerung angemietet werden. (elk)

INFO

Spenden können im Jugendzentrum montags, dienstags, mittwochs und freitags von 15 bis 19.30 Uhr abgegeben werden. Baumaterial wird bei Bedarf auch abgeholt. Informationen unter Telefonnummer 06373 892915. (elk)

20 Liköre, sechs Feinbrände



Die Brennerei Wagner hat dieser Tage in Altenkirchen, St. Wendeler Straße 2, eröffnet. Andreas Wagner, der die Firmen im Nebenerwerb betreibt, sieht in seiner Sortenvielfalt und in einem besonderen Brennverfahren mit Aromakugelpfanne seine Stärken. 20 Likörsorten, darunter Williams-Christ-Birne, Brombeere, Lebkuchen, Schoko-Chili und Gummibärchen sowie sechs Feinbrände, etwa Kirschwasser, Mirabelle, Zwetschge und Apfel, führt er. Auch Schnapsproben bietet Wagner an. Die Brennerei ist nachmittags geöffnet, Termine können unter Telefon 06386 1800 vereinbart werden. (say) FOTO: SAYER

ANZEIGE

ANZEIGE

Veranstaltung der
Kreissparkasse Kusel



Am Donnerstag, dem
8. Oktober 2009, 19:30 Uhr,
bieten wir im
Veranstaltungsraum in Kusel
ein Klassik-Streichkonzert mit
dem

Klenke Quartett

Wieder einmal sind die vier Musikerinnen - die seit ihrem Debüt 1994 bei renommierten deutschen Festivals konzertieren - Gast der Sparkasse. Konzertreisen führen sie durch Europa sowie Nord- und Südamerika.

Deutsche und internationale Kritiker schwärmen von der Liebe und Begeisterung von Annegret Klenke, Beate Hartmann, Yvonne Uhlemann und Ruth Kaltenhäuser zur Musik.

Karten erhalten Sie über unsere **Ticket-Hotline 0 63 81/91 15 55** ab 18. September 2009, werktags von 8:30 bis 20:00 Uhr. Eintritt: 3,00 Euro. Der Verkaufserlös geht an den Jugendförderverein Kusel e. V.

Allen Besuchern wünschen wir einen unterhaltsamen Abend.

Sparkasse. Gut für den Landkreis Kusel.